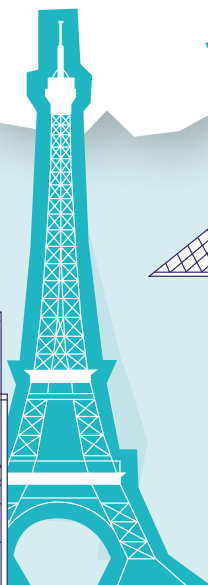
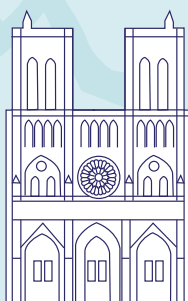


Ernst Wrba



Mit dem Rad
durch
PARIS

12 Touren



DROSTE

Ernst Wrba

Mit dem **Rad** durch
PARIS

12 Touren



Mit dem *Rad* durch **PARIS**

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | VON DEN INSELN INS MARAIS
<i>Das historische Zentrum der Stadt</i> | 6 |
| 2 | IM 1. UND 2. ARRONDISSEMENT
<i>Zu den schönen Passagen</i> | 22 |
| 3 | ZWISCHEN ÉTOILE UND OPÉRA
<i>Im Herzen der Pariser Noblesse</i> | 38 |
| 4 | VIERTEL DES RIVE GAUCHE
<i>Quartiers und Gärten voller Geschichte</i> | 52 |
| 5 | DER SÜDWESTEN VON PARIS
<i>Große Highlights und versteckte Perlen</i> | 66 |
| 6 | IM WESTEN UM DIE SEINE
<i>Belle Époque, Jugendstil und Moderne</i> | 78 |
| 7 | AUSFLUG ZUM MONTMARTRE
<i>Zwischen Künstlerviertel und Nachtleben</i> | 92 |



- 8 RUNDE DURCH DEN NORDOSTEN** 104
An stillen Kanälen zu prächtigen Parks
- 9 NACH SAINT-DENIS IM NORDEN** 116
Die spannende Peripherie entdecken
- 10 MODERNER SÜDOSTEN** 128
Architektur und Streetart ganz groß
- 11 DURCH DEN BOIS DE BOULOGNE** 140
Kunst zwischen Wäldern und Seen
- 12 AUSFLUG NACH VERSAILLES** 154
Ins glanzvolle Zentrum barocker Pracht







Liebe Stadtverliebte,

Paris lässt sich am allerbesten **mit dem Fahrrad entdecken**. Die trübliche Metropole hat sich in den letzten Jahren zu einer der fahrradfreundlichsten Großstädte weltweit gewandelt. Über 1500 Kilometer Radwege laden inzwischen zu Erkundungstouren ein, mal idyllisch entlang der Seine, mal ganz nah an prachtvollen Boulevards. **Entspannt, stressfrei und viel schneller als zu Fuß** lassen sich die Sehenswürdigkeiten der Stadt erreichen.

Die Touren in diesem Buch führen Sie durch alle Arrondissements und bis vor die Tore der Stadt: zu **berühmten Bauwerken** wie dem Eiffelturm und Schloss Versailles, aber auch zu **wenig bekannten Orten** wie stillen Innenhöfen, romantischen Parks, bunten Märkten, beeindruckender Streetart und besonderen Museen. Entdecken Sie gemütliche Cafés und klassische Bistros oder lassen Sie sich in romantische Ladenpassagen, exklusive Feinkostgeschäfte und prunkvolle Kaufhauspaläste entführen.

Über die ganze Stadt verteilt und am Startpunkt der Touren finden sich Metrohaltestellen und Fahrradverleihstationen, sodass Sie **sontan losradeln** können. Radwege und verkehrsarme Straßen versprechen ein entspanntes Fahrerlebnis. Und dank der genauen Wegbeschreibung und der gut erkennbaren Pariser Straßennamenschilder ist auch die Orientierung kein Problem.

Jede Runde erzählt ihre eigene Geschichte, mal klassisch, elegant, mondän und lebendig, mal idyllisch grün, romantisch still und geheimnisvoll, und mit dem Rad **immer nah am echten Paris**.

Ihr Ernst Wrba

1



Start/Ziel: Place Louis-Lépine, 75004 Paris

Länge: ca. 10 Kilometer

Dauer: ca. 3 Stunden

ÖPNV: Haltestelle Cité

Mieträder: Vélib Station 4002 Marché aux Fleurs, Place Louis-Lépine, 75004 Paris

UNTERWEGS ENTDECKT

- 1 Marché aux Fleurs
- 2 Notre-Dame de Paris
- 3 Hôtel de Sens
- 4 Hôtel de Ville
- 5 Centre Georges Pompidou
- 6 Pletzl
- 7 Hôtel de Sully
- 8 Place des Vosges
- 9 Marché Couvert des Enfants Rouges
- 10 Place de la République
- 11 Saint-Nicolas-des-Champs
- 12 Tour Saint-Jacques
- 13 La Samaritaine
- 14 Pont Neuf
- 15 Sainte-Chapelle

ESSEN + TRINKEN

Berthillon, 31 Rue Saint-Louis-en-l'Île, 75004 Paris,

Tel. +33 (1) 43 54 31 61, berthillon.fr

(Eisdiele, die für ihr handgemachtes Eis mit exquisiter Auswahl an Geschmacksrichtungen berühmt ist)

Les Deux Palais, 3 Boulevard du Palais, 75004 Paris,

Tel. +33 (1) 43 54 20 86, brasserielesdeuxpalais.fr

(elegante Belle-Époque-Brasserie in echtem historischen Ambiente, klassisch französische Gerichte für Frühstück, Snacks, Lunch)



VON DEN INSELN INS MARAIS

Das historische Zentrum der Stadt

Diese Tour führt ins historische Zentrum von Paris: Auf der Île de la Cité begann die Geschichte der Stadt – mit Kathedrale, Königspalast und Justiz. Die benachbarte Île Saint-Louis beeindruckt mit ruhiger Eleganz und alten Stadthäusern. Gleich gegenüber liegt das Marais, ein Viertel voller Geschichte, von der noch prächtige Palais und Kirchen zeugen, heute ein lebendiges und vielfältiges Stadtviertel. Eine Route durch das Herz und die Seele von Paris.

Wir starten unsere Tour im historischen Zentrum von Paris am **Place Louis-Lépine** auf der Île de la Cité. Hier beim Jugendstileingang zur **Metrostation Cité** befinden sich die historischen gusseisernen Hallen des Blumenmarkts **1** **Marché aux Fleurs** aus dem 19. Jahrhundert. An diesem idyllischen Ort fühlt man sich in das alte Paris zurückversetzt, wie man es aus Filmen oder von alten Fotos kennt. Mit Blick auf das gegenüberliegende Gebäude der Polizeipräfektur fahren wir nach links, wo wir am Ende des Platzes vor dem mächtigen Gebäudekomplex des berühmten Krankenhauses Hôtel-Dieu rechts abbiegen. Wir radeln auf dem Fahrradstreifen bis zum nächsten Fußgängerüberweg mit Ampel. Hier biegen wir links ab auf den Parvis Notre-Dame, wo wir zunächst auf den Eingang der unterirdischen **Crypte archéologique de l'île de la Cité** treffen, ein unterirdisches Museum, das archäologische Funde aus fast 2000 Jahren Pariser Geschichte zeigt. Die meisten wurden beim Bau einer Tiefgarage in den 1960er-Jahren gemacht.

Prächtig und hell erstrahlt am Ende des Platzes die Westfassade der berühmten Kathedrale **2** **Notre-Dame de Paris**, am schönsten natürlich im warmen Abendlicht. Da der Besucherandrang seit der Wiedereröffnung nach dem Brand noch größer ist als zuvor, empfiehlt es sich, unbedingt rechtzeitig online ein kostenloses Ticket mit Zeitfenster zu reservieren. Im Inneren erwartet einen dann



Marché aux Fleurs



Notre-Dame de Paris

der perfekt renovierte und illuminierte Innenraum des beeindruckenden gotischen Doms. Das Meisterwerk wurde 1345 nach über 180 Jahren Bauzeit eröffnet. Auch die Glockentürme, die einen fantastischen Ausblick aus 69 Metern Höhe auf das Zentrum von Paris bieten, lohnen einen Besuch. Sie sind über 422 Stufen in einem Doppelhelix-Treppenhaus ohne Gegenverkehr zu erreichen.

Wir biegen vor Notre-Dame links ab in die Rue d'Arcole, in der sich Geschäfte mit vorwiegend geschmacklosen Souvenirs drängen. An der nächsten Abzweigung biegen wir rechts ab in eine der wenigen noch erhaltenen schmalen Gassen der Altstadt nördlich von Notre-Dame. Wir folgen ihrem Verlauf, bis wir auf den kleinen Garten **Square Jean XXIII** am Chor der Kathedrale stoßen. Wir biegen davor links ab und fahren über eine für den Autoverkehr gesperrte Brücke auf die zweite Altstadtinsel **Saint-Louis**, wo uns gleich mehrere Cafés und Restaurants erwarten, bei denen man schön draußen sitzen kann. An der ersten Kreuzung fahren wir halb rechts in die **Rue Saint-Louis-en-l'Île**, die die Insel der Länge nach überquert, mit kleinen Geschäften und schönen alten Ladenfassaden. Bevor wir an der übernächsten Kreuzung links abbiegen, stattdessen wir

Das historische Zentrum der Stadt



der nur wenige Meter weiter in derselben Straße liegenden berühmten Eisdiele **Berthillon** einen Besuch ab.

Über die **Rue des Deux Ponts** und die anschließende Pont Marie verlassen wir die Insel wieder und radeln hinein ins Marais, eines der ältesten und charmantesten Viertel von Paris, ein historisches Quartier mit mittelalterlichen Gassen, prachtvollen Stadtpalais und viel Atmosphäre. Das erste Palais sehen wir nach ersten Kreuzung gleich rechts mit einem kleinen formalen Garten. Das **3 Hôtel de Sens** ist ein herausragendes Beispiel bürgerlicher Architektur des späten Mittelalters. Heute ist es Sitz der Bibliothèque Forney, einer öffentlichen Pariser Fachbibliothek für dekorative Kunst, Mode, Grafikdesign und Kunsthandwerk. Wir radeln noch ein Stück weiter, bis wir hinter der nächsten



1 VON DEN INSELN INS MARAIS

Kreuzung links das **MEP** sehen, das Maison Européenne de la Photographie, das sich in einem Palais aus dem 18. Jahrhundert befindet. Außer wechselnden Fotoausstellungen beherbergt es eine große Bibliothek und einen Buchladen mit Café.

Gleich an der nächsten Linksabzweigung fahren wir in die **Rue François-Miron**. Wir folgen dem Verlauf der Straße, bis wir rechts mit den Hausnummern 11 und 13 zwei der letzten Fachwerkhäuser von Paris entdecken. Schräg gegenüber im **Maison d'Ourscamp** (Hausnummer 46) befindet sich eines der schönsten gotischen Kellergewölbe. Gleich an der nächsten Kreuzung sollten wir halten und einen Blick in die institutionelle Feinkost-Epicerie **Izraël** werfen. Der alte Laden ist eine Schatzkammer mit exotischen Spezialitäten aus aller Welt. Gleich nebenan direkt im Eckhaus kann man in der Pâtisserie **Aux Merveilleux de Fred** den Konditorinnen bei der Herstellung der nahezu göttlichen Süßigkeit „Merveilleux“ zusehen und sie natürlich auch kaufen.



Eisdiele Berthillon auf der Île Saint-Louis



Hôtel de Ville



Centre Georges Pompidou

Wir folgen weiter der Rue François-Miron, bis wir vor der Ostseite des Pariser Rathauses links abbiegen. Gleich an der nächsten Abzweigung fahren wir rechts an einem kleinen Garten an der Südseite des Rathauses entlang. Sofort danach halten wir uns wieder rechts und gelangen vorbei am Gartentor zum **4 Hôtel de Ville**, einem prächtigen Bau im Stil der Neorenaissance, der an ein Renaissanceschloss erinnert. Der Rathausplatz erfuhr im Winter 2025 eine grundlegende Umwandlung als Teil von Pariser Umweltschutzmaßnahmen gegen Hitzeinseln. Durch die Pflanzung von groß gewachsenen Bäumen und 20.000 Sträuchern und Stauden wurde er zu einem Stadtwald. Nördlich des Rathauses verläuft die Rue de Rivoli, die wir zur Rue du Temple überqueren. An der Kreuzung liegt das Kaufhaus **BHV Le Marais**, ehemals „Bazar de l’Hôtel de Ville“, ein Klassiker unter den Pariser Kaufhäusern mit einem Sortiment für den normalen Geldbeutel und einer Baumarktabteilung im Souterrain.

1 VON DEN INSELN INS MARAIS

Ab der nächsten Kreuzung wird die Rue du Temple zur Fußgängerzone, durch die wir bis zur nächsten Abzweigung fahren, um dort links abzubiegen. Wir treffen auf die Rue du Renard, an der gegenüber das **5 Centre Georges Pompidou** liegt, das nationale Museum der modernen Kunst, das wegen grundlegender Sanierung bis mindestens 2030 geschlossen bleiben wird. Sehenswert ist aber in jedem Fall der Strawinski-Brunnen mit Skulpturen von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely (hier geradeaus und nach 50 Metern links). Wir fahren auf dem Radweg nach rechts entlang der Rückseite des Centre Georges Pompidou, um an seinem Ende rechts in die **Rue Rambuteau** abzubiegen. An der ersten Kreuzung kann man einen kurzen Abstecher zum **Musée d'art et d'histoire du Judaïsme** machen, das sich in 50 Metern links in einem schönen Stadtpalais aus dem 17. Jahrhundert befindet und sich der Geschichte und Kultur des Judentums widmet.

Hôtel de Soubise





Strawinski-Brunnen am Centre Georges Pompidou

Wir radeln weiter durch das belebte Viertel zur nächsten Kreuzung, an der wir auf ein weiteres prächtiges Palais treffen. Über den stillen, mit Säulenarkaden umrahmten Vorhof des **Hôtel de Soubise** betreten wir das Palais mit dem **Musée des Archives Nationales** über den Haupteingang, in dem uns eine neoklassizistische Freitreppe empfängt. Der Eintritt ist frei. Verlässt man den Vorhof wieder durch das Hauptportal, führt leicht links gegenüber ein Gang zu einem versteckten idyllischen Innenhof mit dem Restaurant **Griffon**. Zwischen weiteren Palais fahren wir die enge Straße bis zur nächsten Kreuzung, an der wir rechts in die **Rue Vieille du Temple** einbiegen. Vorbei an der **Halle des Blancs Manteaux**, einer ehemaligen Markthalle, die heute ein Kulturzentrum ist, wird die Straße sehr eng. Wir tauchen hier in das zauberhafte belebte jüdische Viertel im Marais ein, wo es sich lohnt, die Räder abzustellen und zu Fuß durch die Gassen zu bummeln.

1 VON DEN INSELN INS MARAIS



Im Pletzl



Saint-Paul-Saint-Louis

Die übernächste Gasse nach der Halle des Blancs Manteaux, die nach links abzweigt, ist die **Rue des Rosiers**, die uns durchs **6 Pletzl** führt, wie das heute noch existente jüdische Viertel genannt wird, mit koscheren Restaurants und Lebensmittelgeschäften. An der dritten Rechtsabzweigung fahren wir in die Rue Pavée, die uns an der Jugendstilsynagoge vorbeiführt, bis zur **Rue de Rivoli**. Auf sie biegen wir links ab und radeln auf dem breiten Radweg an der imposanten Fassade von **Saint-Paul-Saint-Louis** vorbei, die als erste Barockkirche von Paris gilt und innen mit einer mächtigen Kuppel, einer Pietà des Renaissance-Bildhauers Germain Pilon und dem Gemälde „Christus im Olivenhain“ von Eugène Delacroix beeindruckt. Wir folgen weiter dem Radweg, bis wir nach 150 Metern links das **7 Hôtel de Sully** erreichen, eines der schönsten Palais im Marais. Man gelangt zuerst in einen prachtvollen Ehrenhof und dann durch das Palais in einen Barockgarten. Dieser wird von einem Renaissancegebäude begrenzt, das an den Place des Vosges grenzt. Den erreicht man über einen Durchgang rechts am Gebäude.



Da wir die Räder hier nicht mitnehmen können, radeln wir noch ein kleines Stück auf dem Radweg weiter, um dann in die nächste Straße links abzubiegen, über die wir nun durch ein Torhaus den prächtigen **8 Place des Vosges** erreichen. Der gesamte Platz ist der Inbegriff französischer Klassik und ein einmaliges Beispiel der Architektur des frühen 17. Jahrhunderts. Er war der erste europäische Platz mit durchgehenden Arkaden. Wir radeln nach rechts zum Haus mit der Nummer 6 an der Ecke, in dem Victor Hugo lebte und das heute als Museum zu besichtigen ist. Wir radeln weiter an den Arkaden entlang und fahren an der nächsten Ecke wieder links, um den Platz durch ein Torhaus zu verlassen.

Wir folgen der Rue de Béarn bis an ihr Ende, biegen links ab und treffen an der nächsten Kreuzung auf die **Rue de Turenne**, auf die wir rechts abzweigen. Hier sind wir nun in



Place des Vosges



Saint-Denis-du-Saint-Sacrement

einem Galerieviertel unterwegs, in dem auch das **Picasso-Museum** liegt. Das können wir auf einem Abstecher über die nächste Linksabzweigung erreichen. Kurz danach machen wir an der schönen klassizistischen Kirche **Saint-Denis-du-Saint-Sacrement** einen kurzen Stopp, um uns eine kaum bekannte Pietà von Eugène Delacroix anzuschauen, die gleich rechts in der

ersten Seitenkapelle hängt. Nach 200 Metern biegen wir an einer sternförmigen Kreuzung schräg links ab in die **Rue de Bretagne**. Hier radeln wir auf einem Radweg durch eine belebte Allee mit vielen kleinen Läden, Lebensmittelgeschäften und Lokalen, bis wir nach etwa 200 Metern links die beiden unscheinbaren Zugänge zum bekannten **9** **Marché Couvert des Enfants Rouges** entdecken (Hausnummer 39). Der älteste über-



Marché Couvert des Enfants Rouges

Das historische Zentrum der Stadt



dachte Markt von Paris (seit 1628) bietet außer Marktständen jede Menge exotische Imbiss- und Essensstände.

Wir folgen weiter der Straße, um dann nach einem kleinen Park rechts in die **Rue du Temple** abzubiegen, die uns direkt zum **10 Place de la République** führt. Dort begrüßt uns unübersehbar das Monument à la République, das 1883 eingeweiht wurde und eine Allegorie der Republik darstellt. Über einen Zebrastreifen gelangen wir zum Platz, an dessen gegenüberliegendem Ende wir links fahren. Am Ende des Platzes fahren wir zunächst geradeaus auf dem grün markierten Radweg am Boulevard de Magenta, um dann schon nach 50 Metern über einen Zebrastreifen in die schräg links abzweigende **Rue du Château d'Eau** abzuzweigen. Nach gut 400 Metern sehen wir dann links



1 VON DEN INSELN INS MARAIS



mit der Nummer 39 das **schmalste Haus von Paris**, nicht viel breiter als das Fenster im ersten Stock.

An der übernächsten Straße biegen wir links ab und fahren auf dem breiten Radweg am **Boulevard de Strasbourg** 700 Meter Richtung Süden bis zur querenden **Rue Réaumur**. Diese erkennen wir an dem runden neobarocken Kaufhaus Monoprix. Hier biegen wir am besten über den Zebrastreifen links ab. An der nächsten Kreuzung sehen wir rechts die gotische Kirche 11 **Saint-Nicolas-des-Champs**. Fährt man hier geradeaus bis zur nächsten Kreuzung, kann man dort das **Musée des Arts et Métiers** (Museum der Künste und Handwerke) besichtigen, das in einem ehemaligen Kloster untergebracht ist. Wir biegen aber hier schon rechts ab, um einen Blick in die prächtige gotische Kirche zu werfen, die über dem Portal ein schönes Fenster im Flamboyantstil aufweist. Wir fahren die Rue Saint-Martin entlang und können nach der zweiten Kreuzung rechts in die **Passage de l'Ancre** schauen (Hausnummer 223). Die zauberhafte mit Pflanzen begrünte Passage stammt aus dem 17. Jahrhundert und gilt als die älteste von Paris.



An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab, können aber zuvor einen Blick in die Straße nach links werfen, wo mit dem **Maison de Nicolas Flamel** (zweites Haus auf der rechten Seite) das älteste Steinhaus von Paris von 1407 steht. An der nächsten

Kreuzung biegen wir links auf den **Boulevard de Sébastopol** ab und folgen ihm bis zur Rue de Rivoli, wo wir links den 12 **Tour Saint-Jacques** sehen. Der frei stehende, im Stil der Flamboyant-Gotik reich verzierte Turm gehörte

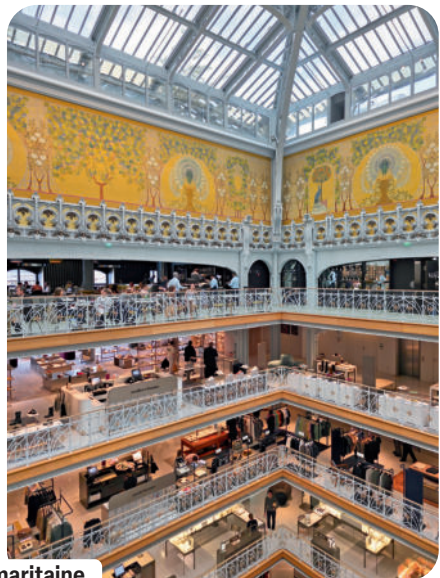


einst zu einer Kirche, die im 18. Jahrhundert zerstört wurde. Wir biegen hier rechts ab und zweigen dann an der fünften Kreuzung vor einer modernen geschwungenen Glasfassade links ab. Die schmale Gasse erweitert sich zu einem Platz, an dem wir rechts das 1870 gegründete und 1910 im Jugendstil umgebaute mondäne Kaufhaus **13 La Samaritaine** sehen, eine von Gustave Eiffel inspirierte Stahl- und Eisenkonstruktion mit offenen Galerieetagen um einen zentralen Lichthof, geschmückt von herrlichen floralen Jugendstilelementen und bunten Emaille- und Keramikverkleidungen. Unter der Glaskuppel in der obersten Etage befindet sich das noble Restaurant Voyage. An den Jugendstilbau schließt sich zur Seine hin ein Anbau mit Art-déco-Fassade an, in dem sich seit der Sanierung vor wenigen Jahren das Luxushotel Cheval Blanc befindet.

Wir überqueren den stark befahrenen **Quai du Louvre** zur gegenüberliegenden **14 Pont Neuf**. Sie ist kurioserweise die älteste im Urzustand erhaltene Seine-Brücke in Paris (deutsch: Neue Brücke, 1607 eröffnet). Sie war die erste, die nicht mit Häusern bebaut war und stattdessen



La Samaritaine





Fahrradweg auf der Rue de Rivoli

DIE ÎLE DE LA CITÉ

Die Île de la Cité gilt als Wiege von Paris: Schon im 3. Jahrhundert v. Chr. siedelten hier die keltischen Parisii. Später errichteten die Römer ein Verwaltungszentrum, im Mittelalter wurde die Insel königlicher und kirchlicher Machtmittelpunkt. Bedeutende Bauwerke wie Notre-Dame, die Sainte-Chapelle oder die Conciergerie zeugen davon. Heute ist die Insel ein bedeutendes touristisches Zentrum, aber auch ein Ort der Justiz mit dem Palais de Justice. Ihre zentrale Lage und Historie machen sie zum Herzstück der französischen Hauptstadt.

Gehwege neben der Fahrbahn hatte. Heute hat sie sogar einen breiten Fahrradstreifen, auf dem wir nun zur **Île de la Cité** radeln. Links blicken wir auf die **Conciergerie** mit ihren charakteristischen runden Türmen, einen der ältesten Profanbauten in Paris. Einst im Mittelalter als Residenz errichtet, wurde er später als Gefängnis genutzt und erlangte während der Revolution traurige Berühmtheit mit prominenten Gefangenen wie Marie-Antoinette. Besonders sehenswert ist die gotische Halle. Im weiteren Verlauf überquert die Pont Neuf die Inselfspitze und danach den anderen Arm der Seine.

Beim Reiterdenkmal Heinrichs IV. biegen wir, bevor die Brücke wieder die Insel verlässt, links ab auf den **Quai des Orfèvres**. Dem folgen wir bis zu einer Kreuzung. Hier biegen wir direkt vor dem **Boulevard du Palais** links ab auf einen breiten, in beiden Richtungen be-

Das historische Zentrum der Stadt



fahrbaren Radweg. Schon nach rund 50 Metern erreichen wir links den dank der Besucherschlange unübersehbaren Zugang zur **15 Sainte-Chapelle**. Sie ist ein Meisterwerk der Gotik, erbaut im 13. Jahrhundert unter Ludwig IX. als Teil des Königspalasts. Sie beeindruckt durch ihre über 15 Meter hohen, aus Buntglas bestehenden Fenster mit über 1100 farbigen Bibelszenen, die fast vollständig die Wände ausmachen.

Wenn wir ein kurzes Stück weiter radeln, erkennen wir links zurückgesetzt hinter einem massiven vergoldeten Eisentor den Justizpalast. Wenige Meter weiter befindet sich der Besucherzugang zur Conciergerie. Rechts von uns erstreckt sich der **Place Louis-Lépine**, auf dem wir unsere Radtour begonnen haben. Ein Zebrastreifen führt uns direkt zum wunderschönen antiken **Café Les Deux Palais** mit Kellnern in Livree. Ein wunderbarer Platz, um bei einem schönen Getränk oder Essen die vielen Erlebnisse der Radrunde Revue passieren zu lassen.



Pont Neuf